

-bäckisch

Adj., nur im Komp.: [paus]b.: *°pausbäckisch*
pausbackig Frasd f RO. B.D.I.

Packlerei

F.: *a Backlerei* „wackliges Gehen“ Hengersbg
DEG. B.D.I.

packschirig, ungeschickt, → *patshierig*.

†Backung

F., Vorgang des Backens: *mit pachung allerlai*
lezelten Landshut 1554 ZILS Handwerk 76; *zur*
Bachung von Oblaten und Kucheln Deggendf
2.H.18. Jh. BJV 1952,44.

Schwäb.Wb. VI,1578.

Komp.: †[Ab]b. *dass.: Dem Schilt Millner umb*
Abbachung der Sonnenwendtzelten bezahlt
30 kr. 1660 MOSER Kiefersfdn 556. B.D.I.

Bad

N. 1 Bad.– **1a** Wasser- od. Schwitzbad, °OB,
NB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *as Bäd*
richtn Ingolstadt; *a Bod näma* Floß NEW; *böd*
nach MAURER Ilz 16; *Balneum ... pat* Rgbg
12. Jh. StSG. IV,39,20f.; *wenn auch die armen*
bad haben 1485 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 540;
als sie ein Bädln haitzen wollen 1603 Wunder-
werck (Benno) 187.– Rätsel: *Wos gaid ins Bod*
und laoft d'Wampa (den Bauch) *dahoim?* –
Bedzeych'n (Der Bettbezug) *i dar Wasch*
O'bernrieth VOH SCHÖNWERTH Leseb. 285.–
Es geht weiß in das Bad und kommt braun her-
aus ... Das ist ein Schmalzküchl [A. v. BUCHER,]
Seraphische Jagdlust, o.O. 1784, 12.– Sachl.:
Bis ins 19. Jh. waren auf dem Land v.a.
Dampfbäder üblich: „um 1830 waren *Schwitz-*
bäder allgemein, das heiße Wasser wurde im
Höihafa (Kessel hinterm Stubenofen) erhitzt“
um Dachau. „Nach dem Backen krochen die
Frauen in den Ofen, um ein *Schwitzbad* zu neh-men“ O'audf RO.– Vgl. HÖFLER Volksmed.
49–57; LAMMERT Volksmed. 49–51.– **1b** Bade-
wasser, OB, NB vereinz.: *i deaft eahm 's Bod*
ausgoißn Metten DEG; *Man sol zwen lantmæx*
[Diener] *haben, die den vrowen ... daz bad rei-*
chen Pfründe Geisenfd 438.– Ra.: *das Kind*
samt / mit dem B. ausschütten u. ä. das Gute
mit dem Schlechten verwerfen, Gesamtgeb.
vereinz.: *du wärst do net 's Kind mitn Bad aus-*
schind Staudach (Achental) TS; *er schüttet das*
Kind samt dem Bade aus Mchn HAZZI Aufschl.
III,1,335.– *Das B. aussaufen können / müssen*
u. ä. büßen müssen, OB, NB, OP vereinz.: *i*

mou äiz wida s Bod assafa Bruck ROD; *Iäzz*
kan-ii ... s Bod aus-sauffä KAPS Welt d.Bauern
90; *hetten sorg ... si müesten das pad austrinken*
AVENTIN V,176,33–177,1 (Chron.)– **1c** †Bade-
wanne, -zuber: *solche Bädlen/ die man hin vnd*
wider tragen mag Landr.1616 749.

2 Ort, wo gebadet wird.– **2a** Badehaus, °OB,
NB vereinz.: *Badl* „alleinstehendes Waschhaus
im Hofbereich“ (Ef.) Piding BGD; *das pad hat*
auch neben sein und hinter im ain gärtel
Baumburg TS 1439 GRIMM Weisth. VI,167; *an*
dem langen gang in dem Conuentgarten auf dz
Batt hinab 1628 HAIDENBUCHER Geschichtb.
60.– Auch: *s Bäd* „Badeanstalt“ Kochel TÖL.–
Übertr. kleines Nebengebäude, ehem. Bade-
haus, jetzt anderen Zwecken dienend, °OB,
°MF vereinz.: *Bod* „zum Abstellen von Pflü-
gen“ Kchanschöring LF; *s Habrecha* [Flachs-
brechen] *war im Bod* Rettenbach WS; *Bäd*
„Zuhäusl, vormals Bad“ RASP Bgdn.Mda. 21.–
2b Baderaum.– **2bα** Badezimmer, OB, OP ver-
einz.: *böd* „Badstube“ Rückstetten LF; *A Bad*
hat's im ganzen Haus a oanzigs gebn Kötzing
P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. andere Leut,
Regensburg 1992, 60; *Bad* „im L.G. Berchtes-
gaden ... die Badstuben“ SCHMELLER I,207;
vnder hauß ain kheller, ain pädl, ain dörrstu-
ben Siferling RO 16. Jh. BJV 1954,10.–
2bβ Dim., Stelle für ein Schwitzbad: *pädla*
„Schwitzbadecke hinterm Ofen“ SCHWEIZER
Dießner Wb. 141; *Bädln, Bäl* „in Bauernhäu-
sern des L.G. Dachau, ein Schwitzbadkasten
im Ofenwinkel“ SCHMELLER I,208; *Die in den*
Stüben gefehrliche Pädln ... werdten auch khe-
inem Burger zugelassen Geisenhsn VIB 1724 W.
HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“,
Passau 1998, 181 (Feuerordnung)– **2bγ** Dim.,
übertr. Zwischenraum zw. Stubenofen u.
Wand, OB, MF vereinz., veralt.: *Badl* „warme
Ecke, wo die alten Leute gern gesessen sind“
Pfrörring IN; *s Bärla* „Raum hinter dem Stu-
benofen“ Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936)
38; *Bädln, Bäl* „um Passau, der Winkel hin-
term Ofen“ SCHMELLER I,208.– Syn. → *Hölle*.

3 Heilbad.– **3a** Gesundheitsbad: *dar umb stin-*
kent diu haizen pat sam der swebel, diu man
diu wilden pat haizt KONRADVM BdN 103,13f.–
3b Badeort: *ins Bad geh* „zur Kur“ Passau.–
Als amtlicher Zusatz in ON, z. B. *Bad Abbach*,
Bad Reichenhall.

4 †: *das Bad* „das Recht, irgendwo Bader zu
sey“ SCHMELLER I,207.

Etym.: Ahd. *bad*, mhd. *bat* stn., germ. Bildung wohl
idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 72.